

Spät am Nachmittag kam ein überraschender Anruf von Cabo Paillama, in dem John gebeten wurde, sich zurück ins Gefängnis zu beeilen, um Papiere für seine Bewährung zu unterschreiben, die ihm, zusammen mit Felipe 4 und Maximiliano, gewährt worden war. Guillermo 3, Tito 3, Máximo 1, Óscar 3 (Friseur), David 2 (Bolivianer) und Roberto 8 unterschrieben früher oder später. Quintín 1 und Carlos 4 (Bolivianer, Pato) wurde mitgeteilt, dass auch sie genehmigt seien, aber sie konnten einen Monat lang nicht gehen, da sie zuerst die Mindestanforderung von zwei Dritteln ihrer Strafe erfüllen mussten. Elf *reos* wurden auf Bewährung entlassen, und viele andere in der ganzen Region. Die Bewährung erfolgte ebenfalls eine Woche früher, wahrscheinlich aufgrund des Drucks, die Überbelegung zu reduzieren. Das Gefängnis von Casablanca selbst war mit hundertsechszwanzig Insassen über der maximalen Kapazität. John musste am nächsten Morgen um 9:00 Uhr in Valparaíso sein, um sich anzumelden und Anweisungen für die zukünftige Rechenschaftspflicht zu erhalten, sonst würde er seine Bewährung verlieren. Pamela und Jana planten, mit ihm dorthin zu gehen. Sowohl Troncoso als auch Leal waren besorgt, wie sie in *Llevando la Cruz* abschneiden würden, und fragten John danach. John schüttelte ihre Hände und gab dem furchtsamen Troncoso einige tröstende Worte. Valentín ging nach Hause, um zu essen, während die anderen darauf warteten, dass Cabo Romero nach 20:15 Uhr ankam und die Unterschriften der drei neu auf Bewährung entlassenen *diaria*-Empfänger entgegennahm. John schüttelte seine Hand und die von Zurita. Dem baptistischen Pastor wurde nicht erlaubt, sein Buch, seinen Schlafanzug, seine dunkelgrüne Winterjacke oder andere Dinge mitzunehmen, aber der verlogene *mozo* Patricio 6 sagte, er würde es tun. Später, als er mit Pamela und Jana zu Hause ankam, hatte der Vorstand des Berufungsgerichts von Valparaíso mit 4 zu 1 Stimmen die Freilassung von John beschlossen, wobei der Richter José Antonio Cifuentes Gil vom unteren Gericht in Viña del Mar (*Juzgado de Garantía*) widersprach, weil er befürchtete, dass John ein mittelgradiger "Psychopath" sei, der zu kurz in *dominical* war und daher zu riskant, um freigelassen zu werden. Zu seinen Gunsten entschieden die Richterinnen Nancy Aurora Bluck Bahamondes vom Berufungsgericht Valparaíso, Eliana Uribe Molina vom unteren Gericht Viña del Mar, Fernando Vergara Racapé vom unteren Gericht Valparaíso und Claudio Espinoza Asenjo vom unteren Gericht Viña del Mar. Die Richter beriefen sich auf den positiven Bericht der Gendarmerie, insbesondere auf die Bewertung der Psychologin Lina Salinas und die niedrige Rückfallquote, sowie auf die Tatsache, dass er *dominical*-Urlaub hatte. Nun konnte John mit Pamela und Jana nach Hause zurückkehren, um für immer in seinem eigenen Bett zu schlafen. Er konnte normal duschen, eine normale Toilette benutzen, wieder einen Computer benutzen, ein Handy normal benutzen und sein Essen kühlen. Nach ihrer Ankunft veröffentlichte die junge presbyterianische Journalistin Sol Larrahona von Ágora (eine Freundin von Johns langjährigem Unterstützer, dem presbyterianischen Ältesten Claudio Navea in Neuseeland) die gute Nachricht und bat John, für fünf Minuten im Radio zu sprechen, um ihm zu gratulieren. Seine Freunde und sein Sohn David schickten ebenfalls Glückwünsche per Sofortnachricht. Niemand in diesen Kreisen hatte eine Ahnung, dass der 9. April 2025 nach fünf Jahren und fünf Monaten Johns letzter Morgen im Gefängnis sein würde. Seine Zeit in der irdischen Hölle war endlich zu Ende.